

35 Jahre danach

Bleibt die Mauer in den Köpfen?

12.11. und 26.11. 2024

Klemperer-Saal der SLUB, Zellescher Weg 18, 01069 Dresden

PODIUMSGESPRÄCH

Dienstag, 12. November 2024, 18.30 Uhr

Im November 2024 jährt sich der Mauerfall zum 35. Mal. Doch noch immer sprechen wir von Ost- und Westdeutschland, von der ausbleibenden Angleichung des Ostens an den Westen – in ökonomischer und politischer Hinsicht sowie hinsichtlich der Mentalität und Identität. Wir fragen: sind ost- und westdeutsch überhaupt noch gültige Kategorien und wenn ja, wie sehen diese aus? Wie wünschenswert ist eine Angleichung? Welche Erwartungen wurden seit damals erfüllt und enttäuscht? Welche Vorstellungen und Wünsche gibt es für das geeinte Land in Zukunft?

Wir wollen uns dieser facettenreichen und kontroversen Thematik auf wissenschaftliche und künstlerische Weise annähern und laden Sie herzlich ein, mit dabei zu sein. Sie sind herzlich zur Podiumsdiskussion und zum Poetry Slam eingeladen!

Wir diskutieren mit und freuen uns auf:

Dr. Agnès Arp, promovierte Historikerin und Leiterin der Oral-History-Forschungsstelle der Universität Erfurt

Jana Hensel, Journalistin und Autorin (u.a. „Zonenkinder“ und „Wer wir sind. Die Erfahrung, ostdeutsch zu sein“)

Prof. Dr. Hendrik Berth, Psychologe und Professor an der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr. Gert Pickel, Professur für Religions- und Kirchensoziologie Universität Leipzig

Moderation: Dr. Justus H. Ulbricht

POETRY-SLAM

Dienstag, 26. November 2024, 18.30 Uhr

Wir freuen uns auf die Beiträge von:

Kirsten Fuchs, Berlin

Franziska Wilhelm, Leipzig

Micha Ebeling, Berlin

Skog Ogvann, Leipzig

Moderation: Kaddi Cutz

Der Eintritt ist frei.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte rechtzeitig an uns.

In Kooperation mit:



Anmeldungen bitte an:
sachsen@fes.de

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen
Büro Dresden
Obergraben 17a, 01097 Dresden

